

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr.           | UNISA996411327503316  |
| Autore                  | Nowakowski Nina   |
| Titolo                  | Sprechen und Erzählen beim Stricker : Kommunikative Formate in<br>mittelhochdeutschen Kurzerzählungen // Nina Nowakowski  |
| Pubbl/distr/stampa      | De Gruyter, 2018<br>Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2018]<br>©2018   |
| ISBN                    | 3-11-057450-0<br>3-11-057614-7  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (308 pages)   |
| Collana                 | Trends in Medieval Philology ; ; 35   |
| Classificazione         | GF 2791   |
| Disciplina              | 831/.21   |
| Soggetti                | Narration (Rhetoric)<br>German literature - Middle High German, 1050-1500 - History and<br>criticism  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Nota di contenuto       | Frontmatter -- Inhalt -- Vorbemerkungen -- 1. Einleitung -- 2.<br>Methodische Überlegungen: Darstellungen des Sprechens und<br>kommunikative Formate in den Kurzerzählungen des Strickers -- 3.<br>Beraten. Konsiliarische Kommunikation -- 4. Streiten. Kontroverse<br>Kommunikation -- 5. Beten, Beerdigen, Betrügen. Religiöse<br>Kommunikation -- 6. Fazit -- 7. Anhang -- 8. Verwendete Literatur --<br>9. Register  |
| Sommario/riassunto      | Die vorliegende Studie verdeutlicht die Relevanz historischer<br>Kommunikationspragmatiken für die Poetik der Kurzerzählungen des<br>Strickers, die am Beginn der deutschsprachigen Novellistik im 13.<br>Jahrhundert stehen. Damit wird der in der Forschung verbreiteten<br>Vorstellung, dass das Interesse mittelalterlicher Kurzerzählungen an<br>sprachlichen Strukturen poetologisch zu deuten sei, eine neue<br>Perspektive entgegengestellt. Die Erzählungen, so wird am Beispiel der<br>in ihnen thematisierten Sprechhandlungen des Beratens, Streitens und<br>religiösen Sprechens herausgearbeitet, loten die diesen<br>kommunikativen Formaten zugrundeliegenden Logiken und<br>Funktionsweisen aus. Damit entwirft die Studie nicht nur einen neuen |

Zugang zum Werk des Strickers oder zur Gattung der mittelhochdeutschen Kurzepik bzw. Märendichtung, sondern verfolgt zudem methodisch-systematische Fragestellungen in den Bereichen der historischen Narratologie und Medialität. Auf diese Weise leistet sie über den konkreten Untersuchungsgegenstand hinaus einen Beitrag zu zentralen Forschungsfeldern der mediävistischen Literaturwissenschaft.

---